

## PastFinder-Reihen

Verlag: PastFinder Ltd.

Preis: 14,90 €

 [Dieses Buch beim Verlag...](#)

Geschichtliche Kapitel stehen in unterschiedlichem Umfang in vielen Reiseführern, für zahlreiche Städte und Regionen gibt es historische Untersuchungen sowie meist dicke und großformatige Bildbände - für den Rundgang vor Ort entweder zu wenig oder (schon rein gewichtsmäßig) zu viel. Der junge deutsche Grafikdesigner, Fotograf und Geschichtsfreak Maik Kopleck hat die Marktlücke bemerkt und unter dem Reihentitel „PastFinder“ durch Bilder und Grafiken reich illustrierte Geschichtsreiseführer im Jackentaschenformat kreiert, die zunächst beim Berliner Links-Verlag erschienen, 2007 hat er einen eigenen Verlag gegründet und gibt die inzwischen von andere Autoren geschriebenen Büchlein heraus. Bisher sind folgende Stadtführer (96 bis 168 Seiten; 12,90 bzw. 14.90 €) erschienen: Berlin 1933 - 1945, Berlin 1945 - 1989, Düsseldorf, Hamburg, München 1933 - 1945, Nürnberg, Obersalzberg 1933 - 1945, die meisten in mehreren Sprachen. Weitere Bände sind geplant.

Der Aufbau ist sehr übersichtlich: Auf den Außenklappen bzw. bei den Neuerscheinungen hinten im Buch steht das Seitenregister, die einzelnen Kapitel zu verschiedenen Stadtvierteln und Außenbezirken sind farblich markiert, hinzu kommen ganz knappe Touristeninformationen, neuerdings mit ÖPNV-Plan (sehr nützlich, müsste jedoch manchmal bei Neuauflagen leserlicher dargestellt werden bzw. einen größeren Ausschnitt zeigen).

Die Texte sind informativ und sachlich-kritisch, konzentrieren sich auf ausgewählte historische Sehenswürdigkeiten der betreffenden Stadt und erzählen dazu Geschichte(n). Zahlreiche historische und aktuelle Abbildungen illustrieren den Textteil und liefern zusätzliche Informationen. Detaillierte Stadtteilpläne und Grafiken erleichtern die Orientierung vor Ort.

Man könnte an den Stadtführern kritisieren,

dass sie Daten und Fakten geschüttelt servieren. Doch das ist dem Feingliederungsprinzip geschuldet, welches in der Regel Rundgängen anvisiert. dass insgesamt die NS-Zeit überrepräsentiert ist. Dazu schreibt Maik Kopleck an den Verfasser: „Mit dem Konzept der PastFinder, die Geschichte spannend und sachlich zu erzählen, versuche ich auch direkt junge Menschen anzusprechen. Mir ist es besonders wichtig, dass gerade diese Generation die Erinnerung an die jüngere deutsche Vergangenheit im Bewusstsein wachhält, damit sich schreckliche Ereignisse, wie sie in der NS-Zeit oder auch während der SED-Diktatur in Deutschland geschehen sind, nicht wiederholen.“ Mit der deutschen Teilung beschäftigt sich der Folgeband über Berlin, die Neuerscheinungen gehen weit über das Dritte Reich hinaus und geplant sind weitere Folgebände sowie Führer zu Städten außerhalb Deutschlands. dass bestimmte Schauplätze fehlen. Eine Auswahl ergibt sich aus dem Konzept, zudem haben vermutlich Verlagsvorgaben den Umfang der ersten Bände beschränkt (die neueren sind etwas umfangreicher). Bei Neuauflagen ließe sich auf das eine oder andere Bild für mehr Text verzichten.

Die PastFinder-Stadtführer sind sehr erfolgreich - Maik Kopleck ergänzt sarkastisch, sie hätten sich „so weit etabliert, dass in der Zwischenzeit schon mehrere Plagiate ... aufgetaucht“ seien. Dies liegt vor allem an der Aufbereitung des Materials. Für Historiker neuere Erkenntnisse liefern sie kaum (dafür sind breite wissenschaftliche Darstellungen am Markt), rufen aber bisweilen in Vergessenheit geratene Tatsachen in Erinnerung.

Die Reihe hat Zuwachs bekommen: Bei den PastFinderZikZak (20 Seiten; 5,90 €) handelt es sich um kompakte, laminierte historische Leporello-Stadtführer mit detaillierten Stadtplänen, zahlreichen historischen und aktuellen Abbildungen und ÖPNV-Plan (Verbesserungsvorschlag wie oben). Vorgestellt werden rund 90 historische Schauplätze mit Schwerpunkt NS-Zeit. Bisher erschienen sind die Ausgaben zu Berlin, Köln und München, bis zum Frühjahr folgen Amsterdam, Dresden, Frankfurt/M., Leipzig, Potsdam und das Ruhrgebiet, die meisten wiederum in mehreren Sprachen. Die Idee dazu entstand aufgrund von Kundenanfragen nach PastFindern zu den verschiedensten Städten - die Stadtführer in Buchform erfordern wesentlich längere Vorarbeiten. Ferner gibt es zwei PastFinder-Plakate („Die große Halle“ zu den NS-Bauprojekten in Berlin, „Die Adler der Deutschen“ mit Wappen) und zahlreiche Wandkalender mit Aufnahmen aus den Jahren 1880 bis 1910.

Die PastFinder eignen sich sehr gut für Klassenfahrten, helfen aber auch einem selbst, das eine oder andere neu zu entdecken oder mit anderen Augen zu sehen. Und sollte ein wichtiger Schauplatz vermisst werden: Der Herausgeber ist für entsprechende Hinweise dankbar.

Theo Emmer